

	<p>Objekt: Intaglio Die Wölfin mit Romulus und Remus</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Kunstkammer der Herzöge von Württemberg, Kunsthandwerk, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen</p> <p>Inventarnummer: KK grün 160</p>
--	---

Beschreibung

Beschreibung des Objekts:

Ein antiker goldener Mantelring mit einem querovalen Ringstein. Der Stein ist durchscheinend hell bis mittelgrün mit weißen Stellen am Rand (Chromchalcedon) und trägt ein Intaglio auf der leicht konvexen Bildseite. Der Mantelring hat ein ovales Fingerloch, ist innen fast glatt und außen leicht gewölbt. Der Stein hat einen vertikalen Sprung und weist eine Absplitterung am Hals der Wölfin auf. Die Bildachse läuft mit der Fingerachse. Die Wölfin steht nach links und wendet ihren Kopf nach rechts zurück zu einem unter ihr sitzenden Knaben, den sie säugt. Der Zweite steht links neben ihr und berührt ihren Hals. Die Grundlinie ist unsauber und durch den Hockenden überschritten.

Kunsthistorische Einordnung:

Mit wenigen schnellen aber sicheren Schnitten gearbeitet. Bemerkenswert ist die Erhaltung des Steines in dem originalen antiken Ring. Über die Herkunft ist leider nichts bekannt, Größe und Form des Ringes deuten aber auf eine Frau oder ein Kind als Träger hin.

Kommentar:

Ring und Gemme wurden bislang als Arbeit des 3./4. Jahrhunderts n. Chr. angesehen. Die charakteristische Form des Ringes weist jedoch eher in die Zeit um Christi Geburt bzw. in das frühe erste Jahrhundert n. Chr. Das Motiv der Wölfin mit den beiden Zwillingen ist äußerst beliebt. Das hier einer der beiden neben ihr steht, ist eine geringfügige Variation.

Bezug zur archivalischen Überlieferung und zur Kunstkammer:

Das vorliegende Stück wurde von dem Antiquar der Kunstkammer Karl Friedrich Lebrecht (1764-1829) angekauft und ist im Hauptinventar von 1792 wie folgt beschrieben: Nro. 355.) 1. plumper goldener antiker Ring, worinnen ein Schmaragd gefast ist, worauf die Lupa mit

einem Säugling, vor welcher eine männliche figur steht. Na. Dieser Ring ist schon von dem jetzigen Aufseher dieses cabinets Profeßor Lebret vor geschehener Tradition zum pretiosen cabinet erkauf worden.

[Mark Kähler]

Grunddaten

Material/Technik:

Chromchalcedon, Gold

Maße:

Gemme: H. 1,04 cm, B. 1,19 cm; Ring: H. 1,94 cm, B. 2,34 cm

Ereignisse

Hergestellt

wann

0-25 n. Chr.

wer

wo

Römisches Reich

[Person-
Körperschaft-
Bezug]

wann

wer

Romulus und Remus

wo

[Person-
Körperschaft-
Bezug]

wann

wer

Karl Friedrich Lebret (1764-1829)

wo

Schlagworte

- Gemme
- Mythologie
- Wolf